

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 1,90 M.; durch den Boten frei ins Haus 2,10 M.; durch die Post 2,52 M. einschl. Bestellgeld, durch unsere Vertreter auf dem Lande 2,40 M. Einzelnummer 10 Pf.

—: Geschäftsstelle: Delgrube 9. —:
—: Fernsprecher Nr. 324. —:

Anzeigenpreis: Für die einspaltige Zeile ober deren Raum 30 Pf., im Restenteil 75 Pf., Chiffreanzeigen und Nachweilungen 20 Pf. mehr. Nachdruck ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigen-Nachnahme: 9 Uhr vormittags.

Nr. 151

Sonntag den 30. Juni 1918

44. Jahrg.

Feindliche Angriffe an der Lys und Aisne abgeschlagen.

Besinnung.

Wieder einmal haben wir lernen können, daß es für das politische Geschäft keine größere Tugend gibt als die, niemals die Besinnung zu verlieren, die Fähigkeit, ruhig abzuwägen, und auf das Genauere zu prüfen, welche Folgen ein Vorgang schließlich haben wird. Die Folgen sind immer wichtiger als der Vorgang selbst. Die Rede des Staatssekretärs v. Kühlmann hatte, darüber können wir heute offen reden, weite Kreise des deutschen Volkes, auch einen erheblichen Bruchteil der deutschen Presse überreift. Die kalten Wahrheiten, die der Staatssekretär ohne die übliche Verbrämung vorgebracht hatte, waren vielen auf die Nerven gefallen. Ansart nun zu erwägen, ob es nicht vielleicht doch nützliche Wirkung haben könnte, daß so einmal das Entscheidungende in anderer Form ausgesprochen worden war, ging die Angst vor der Wahrheit besonders mit denen durch, die eben doch noch nicht zu wissen scheinen, welcher Größe der Empfindung und der Opferbereitschaft das deutsche Volk fähig ist. Die Andeutung, daß der Krieg vielleicht noch lange währen könnte, sollte — so jagte man am ersten Tage — die Siegesgewißheit Deutschlands gefährden können. Schon heute steht fest, daß davon gar keine Rede sein kann. Das deutsche Volk wird sich langsam, aber — so wie es auch der Kaiser gesagt hat — dieser Krieg, bei dem es um die Entscheidung vielleicht für Jahrhunderte geht, nicht von heute auf morgen erledigt werden kann. Ferner sollten die Kriegsziele, wie sie Kühlmann gezeichnet hat, in seinem Verhältnis gestanden haben zu dem, was billig nach all den Opfern zu verlangen sei. Bei eingehenderem Nachdenken aber wird man die Worte des Staatssekretärs, die, wie sich das gehört, nicht an Einzelheiten hatten bleiben, sondern das deutsche Entwicklungsprogramm umschrieben, richtig verstanden haben, und wird sich auch darauf besinnen haben, daß zur Interpretation des Kühlmännischen Weltprogramms die Erinnerung an die Art und die Taktik gehört, mit der er den Ostfrieden gemacht hat und sicherlich nicht zu unserem Schanden unter Dach brachte. Was diese Frage betrifft, so hat denn auch die Entente recht zu hören gewohnt. Ihre Antwort auf Kühlmanns Rede warberlegte zugleich die Furcht, daß seine Ausführungen als ein neues und womöglich schlappes Friedensangebot von unseren Feinden aufgenommen werden würden. Ganz im Gegenteil, die gesamte feindliche Presse ist sich darin einig, daß Kühlmanns Friedensprogramm unannehmbar sei, da es den Sieg Deutschlands voraussetze und da es in keinem Punkte den Wünschen der Entente zu Gefallen sei. Nicht als schwächliches Zugeständnis wird die Rede des Staatssekretärs von unseren Feinden empfunden, sondern als eine Vorbede des deutschen Erfolges. Insofern ist der eine Zweck der Kühlmännischen Ausführungen, nämlich der, die Entente zum Nachdenken über die Einleitung eines Kriegesabschlusses zu veranlassen, fürs erste nicht erreicht worden; dessenungeachtet aber ist es doch gut, daß diese Rede gehalten worden ist, denn früher oder später wird sie einmal Gegenstand der Erinnerung sein, nämlich dann, wenn sich die militärische und wirtschaftliche Lage unserer Feinde noch mehr verschlechtert hat, als sie es bereits heute ist. Unter allen diesen Umständen erweist sich die Kühlmännische Rede als ein durchaus nützliches politisches Instrument, und so ist es nur logisch, daß die erste Antwort, die den Staatssekretär über seine Rede schon in den Orkus scheren sah, sich sehr schnell wieder gelegt hat. Die Weltredner, die endlich glauben, den ihnen verhassten Mann zu Fall bringen zu können, sind durch die Besinnung der besseren Deutschen abermals um ihr Vergnügen gebracht worden.

Der Weltkrieg.

Eine neutrale Stimme über Kühlmanns Rede. Die neuen Züricher Nachrichten schreiben: Über die Rede Kühlmanns sollen in einem neutralen Bande Be-

Deutscher Heeresbericht.

Berlin, 29. Juni. (Großes Hauptquartier.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz. Nordlich der Lys sind heftige Feuer heftige Infanterieangriffe der Engländer gescheitert. Dreimaliger Artillerieangriff gegen Meris brach unter schweren Verlusten zusammen. In der Mitte des Kampffeldes drang der Feind in Wier-Berquin ein. Gegenüber der Vereinfachung brachte ihn sofort zum Stehen und warf ihn über den Westrand des Ortes zurück.

Nordlich von Merbille scheiterten die feindlichen Angriffe in unserer Front.

An der übrigen Front flammte die lebhafteste nächtliche Artilleriekämpfe in den Morgenstunden ab. Südwestlich von Nequoy wurden stärkere Vorstöße, sowie mehrfach Gräbenabschlüssen des Feindes abgewehrt.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Südlich der Aisne griff der Feind nach starker Feuerwirkung an. Bei Ambly ein wenig genossen er Nanteu abgewehrt. Über Cilly hinaus genossen er Nanteu. Unter Gegenwehr warf ihn auf die Höhe bei Nanteu zurück. Versuche des Feindes, unter Einsatz von Panzerfahrzeugen den Angriff seiner Infanterie weiter auszuweiten, scheiterten. Die Aisne bei Nanteu. Der Feind ist gegen die westlichen Feinde bis in seine Ausgangsstellungen nach und nach eingedrungen.

In der Luft erlitt der Feind eine schwere Niederlage. 19 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen. Leutnant Udet erlangte seinen 35. Leutnant Löwenhardt seinen 30. Luftsieg.

Südwestlich von Neims wurden bei einer kleinen Unternehmung 20 Italiener gefangen.

Erster Generalquartiermeister Lubendorff. (W. T. B.)

Der Deutsche Admiralstab meldet:

Berlin, 29. Juni. (Mittlich.) Im Ostgebiet des westlichen Mittelmeeres verließen unsere U-Boote vier Dampfer und einen Seeger von rund 21 000 Brutto-Register-Tonnen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die Angst der Amerikaner.

Notterdam, 29. Juni. (Priv.-Telegr.) Nach einer Meldung aus Washington rütel man sich dort gegen die deutschen Flieger, und U-Bootaufgriffe, die jeden Tag erwartet werden. Es ist ein großer Kredit bewilligt worden, der dazu dienen soll, Geschosse für Abwehr der Angriffe anzuschaffen. Die Geschosse sollen an den gefährdeten Stellen der Küste zur Aufstellung gelangen.

Eine Foch-Kritik.

Zürich, 29. Juni. (Priv.-Telegr.) Die „Zürcher Morgenzeitung“ erfährt aus bester Quelle, daß in der englischen Presse seit mehreren Tagen eine immer schärfere Kritik gegen Foch als Generalissimo herobtrifft. Es wurde ihm Mangel an Initiative vorgehalten. Man dürfte es daher bald mit einer Foch-Kritik zu tun haben.

Eine Ententes-Offensive?

Notterdam, 29. Juni. (Priv.-Telegr.) An der Londoner Börse gehen Gerüchte, daß die Ententes-Offensive am 1. Juli, und zwar zwischen Neims und Verbun beginnen werde. Wie es heißt, soll dieser Plan in der Konferenz im amerikanischen Hauptquartier, der auch Clemenceau beizuweilt, beschloffen worden sein. Die holländischen Zeitungen bringen diesem Vorbericht Mißtrauen entgegen, da sie nicht annehmen, daß derartige Maßnahmen, wenn sie zureifen sollten, aus England hinaus dürften.

Neue Friedensführer.

Notterdam, 29. Juni. (Priv.-Telegr.) Aus London erfährt der „N. A. Surant“, daß die österreichisch-ungarische Regierung angehtlich durch einen Delegierten Kühlmann mit der Entente geeicht hat. Man hat in Amsterdam, daß es sich in Österreich um einen neuen Friedensführer handele. Die „Neue Züricher Ztg.“ sagt hierzu, daß bereits in einem neutralen Bande eine Verbindung von außerordentlicher Wichtigkeit stattfand. (Röselte Nachrichten siehe auch Beilage.)

prüfungen von ganz ungewöhnlicher Wichtigkeit stattfinden, die Herrn von Kühlmann mit seiner Rede den Rücken stärkten. Zum Schluss meint das genannte Blatt: In dieser lo fürchterlich anstrengenden Zeit möchten wir über keinen Staatsmann den Stab brechen, der dem Frieden dienen wollte, auch wenn er sich in dem Mittel dazu bereift.

Die Kämpfe im Westen

Der deutsche Abendbericht lautet:

Berlin, 28. Juni, abends. Nordlich der Lys und südlich der Aisne kämpfen wir in der Abwehr heftigen Tealangriffe des Feindes.

Französische Offensive westlich Soissons.

„Laut „Räucher Morgenzeitung“ zeigen sich westlich von Soissons Anzeichen einer Offensiv der Feinde, um einem neuen Schläge Hindenburgs abzuwehren zu kommen.

In Erwartung des neuen Stoßes.

Die „Räucher Morgenzeitung“ erfährt von der französischen Grenze: Einer Tages-Note zufolge sind die militärischen Sachverständigen der Pariser Blätter der Ansicht, daß die gesteigerte Feuerfähigkeit an der englischen Front diesmal eine Ereignis im Stande abzuwarten werde. „Somme über“ hat es für eine ausgedehnte Eroberung, daß bei einer einwirkenden Vorstöße von der Westfront die deutschen Truppen durchdringt werden.

Was Frankreich von Amerika erwartet.

Die „Humanität“ verlangt, daß die amerikanischen Truppen in Frankreich stark genug sein müssen, um nicht nur die Überzahl zu sichern, sondern auch Frankreichs Soldaten zu entlasten; diese sollten gewissermaßen nur noch der großen Masse der verbündeten Truppen als allgemeine Einrahmung dienen.

Vom italienischen Kriegsschauplatz

Bergschiffe Übergangsovernahme der Italiener über die Aisne.

Wien, 28. Juni. (Mittlich) wird verlautbart: In Jugoslawien, im Aro-Becken und in Eghiale richtete der Italiener sein wirkungsloses Beschießungsfeuer bis weit hinter unsere Linien.

Im Kresna-Naam scheiterten mehrere feindliche Erkundungsversuche an der Waghaftheit unserer Besatzungstruppen.

An der venetianischen Seefront stand bei am 26. d. M. heldenmütig behauptete Col bei Fosse, der westlich davon gelegene Monte bei Val Vella, sowie der Naam westlich Asiago unter starkem, anhaltendem Artillerie- und Minenfeuer. Ein neuer Ausbruch dieses Feuers südlich Carone aneigeter schändlicher Vorstoß wurde durch Abteilungen des Infanterie-Regiments Nr. 74 blutig abgewehrt.

An der Piavesefront wurde ein neuerlicher Übergangsvorstoß der Italiener bei Fossalta vereitelt. Die Aisne führt anhaltend Bodwasser.

Der Chef des Generalstabes.

Der Berichterstatter des „Voss Ztg.“ an der Piavesefront meldet von den ungleichen Scherzergängen, die die Österreich bei der Nämung ihrer Stellungen auf dem Westufer des Flusses zu überwinden hatten. Durch einen ordentlichen Regen war die Aisne zu einem reißenden Strom geworden, durch den der Nachschub von Munition und Nachschubmitteln unmöglich gemacht wurde. Sechsmal wurden Brücken geschloßen und schließlich wurden sie in kürzester Zeit zerstört. Man ließ durch Flieger Stöße mit Bomben abwerfen, aber auch das half nur wenig. Um nicht nutzlos Menschenleben zu opfern, mußte der Nachschub angetrieben werden, der im Schutze starker dunkler Nächte glatt gelang.

Nicht ein österreichisches Geschütz verloren.

Wie aus dem österreichischen Kriegspressequartier mitgeteilt wird, hat sich die Zurücknahme der Truppen zwischen Montello und Piabemondina auf dem Ostufer der Piave ohne den Verlust nur eines Geschützes vollzogen. Alle anderslautenden Meldungen der Italiener waren erfinden.

Den Italienern können demnach lediglich solche Geschütze wieder in die Hand gekommen sein, die ihnen vorher von den Österreichern abgenommen worden waren.

Italien wird nüchtern.

Voratti, der kürzlich durch Bevölkerung aus dem Hausgen geraten war und von der „Großen Schlicht“ der Welt-

geschichte", von hunderttausenden Millionen von Amerikanern" fasselt, berichtet jetzt an den "Corriere della Sera" über die Lage an der italienischen Front am 25. Juni abends. Die tags zuvor in der Gibraltarsenae italienischen Seezweigen Einzelverhörte hätten nur die Bedeutung gehabt, zu prüfen, über welche Geschicklichkeit der Feind nach seinem Rückzuge vom rechten Ufer des Meeresschiffes noch verbliebe. Man habe gefunden, daß die österreichische Geschicklichkeit sich nicht nur in der See, sondern auch an Land einstellt, und die von Italienern ermittelten Vorteile seien nur der eigenen Tapferkeit zu verdanken. Überhaupt müsse man sich hüten, den Wert des österreichischen Rückzuges an der Piave allzuhoch zu veranschlagen. Indem das feindliche Oberkommando den Rückzug angeordnet habe, es einen Mut bewiesen, der von keinem Verraten auf eine in höherer oder fernerer Zeit auszuführende Wiederaufnahme der Kämpfe herrihre. Wir haben, sagt Marzini, einem gewaltigen Stoße des Feindes widerstanden, aber der Kampf ist noch nicht zu Ende.

150 000 Mann Gesamtverlust der Italiener.
Die Agenzia Stefani behauptet, daß die im österreichischen Generalstabbericht vom 22. Juni veröffentlichte Gesamtzahl von 40 000 Gefangenen, Verwundeten und Vermissten ausreicht, um einen Verlust von 150 000 Mann heranzuführen, da die Zahl der seit dem 15. Juni gemachten Gefangenen auf Grund genauer Zählung auf über 30 000 gestiegen ist, wobei die dem Feinde zugefügten blutigen Verluste nicht mit eingerechnet sind. Wie bereits angedeutet wurde, berechnet sich die veranschlagte Schätzung der österreichischen Generalstabseite den Gesamtverlust auf 150 000 Mann.

Vom Seekriege.

Ruß- und Seekämpfe an der skandinavischen Küste.

Berlin, 28. Juni. (Amtlich.) Am 27. Juni vor-mittags griff eine unserer Jagdflotten unter Führung des Leutnants v. M. D. v. E. an der skandinavischen Küste ein und erzielte ein glückliches Bombengeschloß an. Im Verlauf des Kampfes, in dem alle feindlichen Flugzeuge abgefangen wurden, gelang es unserer Flotte, die nur aus vier Flugzeugen bestand, vier feindliche Flugzeuge abzuwehren. Leutnant Dierckamp errang seinen 15. Aufstieg. Flugzeugmann Jensen war an dem Erfolg mit zwei Aufstiegen beteiligt.
Am Abend des 27. Juni erzielte eine unserer Torpedokreuzerflotte in einem Gefecht mit englischen Zerstörern unter Führung eines Zerstörerführerschiffes. Nach einem etwa halbstündigen Gefecht zogen sich die feindlichen Zerstörer mit hoher Fahrt zurück, indem sie Feuer auf den Zerstörerführer und auf einem der feindlichen Zerstörer beobachtet. Unsere eigenen Boote sind ohne Verluste und Beschädigungen einelaufen.
Der Ober der Admiralflotte der Marine.

Die Ereignisse im Osten

Zur Situation in Estland.
Der "Rdn. Blg." wird aus Darmstadt gemeldet: Ich erfahre heute von dem Hofmarschallamt des Großherzoglichen Hofes, daß es von der Regierung der Räte-Republik über deren Gefandtschaft in Berlin Nachrichten erhalten hat, denen zufolge sich der Zar in Estland befindet.

Monarchistische Bestrebungen in Rußland.
Die "Neue Wiener Presse" berichtet aus Moskau: Man glaubt, daß Großfürst Michail sich von der sibirischen Regierung zum Zaren ausruufen lassen wird. Die Gegenbestrebungen in Rußland sind hauptsächlich monarchistischer Natur. Die Monarchisten haben in jeder Stadt Abteilungen, die Munition und Waffen besitzen. Neben der Herstellung der Monarchie wird die Verarmung der Ukraine, Bessarabiens und der Krim mit Rußland angetrieben.
England organisiert und finanziert die Gegenrevolution in Rußland.
Aus Moskau wird berichtet: Pressenmeldungen zufolge machte der Kommissar Kripi in der Sitzung des Petersburger Arbeiter- und Krieger-Armees-Kongresses die Mitteilung: Die Zeitung "Kolokol" wird durch englisches Geld geleitet. In Archangelsk befindet sich ein englisches Büro, das mit den sibirischen Truppen und den rechten Sozialrevolutionären in Verbindung steht. Die gegenrevolutionären Parteien haben von England 40 Millionen Rubel Unterstützung erhalten.

Die Haltung Michael Romanows.
Die Stellung des aus der Gefangenschaft zu Fern entlassenen Großfürsten Michael zu den kämpfenden Parteien in Rußland ist, wie der "Nord. Allg. Blg." erzählt, noch nicht geklärt. Allem Anschein nach hat er es aber abgesehen, sich beziehungslos als Kronlandkandidat von den monarchistischen Parteien aufstellen zu lassen, wenn nicht er offenbar dazu die Entscheidung über die Staatsform Rußlands einer Kontinuität zu überlassen.
Eine Eisener-Republik von England.
In der Nordsee liegt Finnlands steht, wie der "Neuen Zürcher Zeitung" zu entnehmen ist, die Gründung einer neuen selbständigen Republik bevor, die den Namen Eisener-Republik tragen und mit der Insel-Schweden ein-geleitet werden soll. Das Mein sagt hinzu, daß England dabei die Hälfte im Spiel zu haben scheint. Wie die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" dazu erzählt, dürfte die Meinung des Schweizer Volkes im großen ganzen richtig sein. Wahrscheinlich wird diese neue große Republik auf Grund des Selbstbestimmungsrechts der Völker, wie es England für seine eigenen Ziele ausübt, das Recht der Welt erlangen, nachdem England eine Schaar von Parteigängern als Vertreter ihres Volkes aufgestellt und anerkannt hat, damit sie die Eröffnung der neuen Republik beschließen.

Serenki in London.
Das "Amsterdamer Handelsblatt" meldet aus London: Das russische und ungarische Eisenbahn-Be-

remittis auf der Londoner Arbeiterkonferenz habe großes Aufsehen gemacht. Serenki forderte, ohne angedeutet zu sein, rasch durch den mittleren Gang des großen Saales der Westminster Hall auf das Podium zu. Als er das Podium betrat, wurde er von Serenki begrüßt und dem Vorstehenden vorgeleitet. Einige Delegierte hielten ihn für Trotski und glaubten, daß es Trotski auf irgend eine Weise gelungen sei, die Podiumverhältnisse zu überwinden. Die höchsten Stellen an der Konferenz den Namen Serenki ausruief, wurde der Beifall noch stärker. Serenki sprach russisch. Ein Dolmetscher mußte seine Rede über-nehmen, vermochte aber nur im allgemeinen Zügen wiederzugeben, was Serenki an der Versammlung sagte.

Aus Rotterdam wird gemeldet: Einem Vertreter des "Daily Chronicle" erklärte Serenki, daß nach seiner Ansicht die Verbündeten gegen die Volkswirtschaftliche Stellung nehmen sollten, da diese Feinde der Demokratie seien. Die Verbündeten müßten sich einsehen, daß es falsch war, ihn zu einer Offensiv zu drängen. Die Volkswirtschaftlichen Feinde bei den Banken nur wenig Unterstützung. Serenki nicht mit Wohlstand für eine Intervention der Alliierten im Rußland ein, was nach seiner Ansicht nicht zu verhindern braucht, daß Japan den größten Teil der Truppen stelle. Diese Intervention muß rein militärischer Art und gegen Deutschland gerichtet sein, ohne sich in die russische Politik einzumischen.

Serenki, der oft Gelebene, Ermordete, ist also in London. Sein erstes Aufsehen in russischer Zeit war, daß Serenki noch immer der alte Brotdiebstahler ist, der auch aus seinem Turm nicht gelernt hat. Der hätte ihm sagen müssen, daß das russische Volk genug hat von solchen Redensarten, daß es Ruhe, Ordnung und Brot will. Dieses alles konnte Serenki nicht schaffen, deshalb fiel er. Wenn er heute für eine Intervention der Alliierten in Rußland eintritt, so verlor er eben auch heute noch ein weites Maß. Nicht davon feigt dem russischen Bürger, daß die Engländer und Japaner ins Land kommen und Rußland für eingebildete deutscher Angriffslust schüßen, sondern an der Herstellung einer sozialen und wirtschaftlichen Ordnung, die Rußland ins Land leben würde, seine Wünsche zu tun. Serenki aber, der im letzten Jahrtausend den russischen Soldaten auf die Schenkel für die Entente getrieben hat, ist heute willens, sein Vaterland völlig der Macht der Entente auszuliefern, militärisch und wirtschaftlich. Und alles nur wegen des Geldes der deutschen Gelehrte? Was hat Herr Serenki für diesen Patriotismus besorgt bekommen?

Die Kämpfe an Jordan.
Konstantinopel, 26. Juni. Palästinafront: Auflebende Artillerie- und Granatgeschützkräfte auf der ganzen Front. Ein Angriff starker Granatgeschützabteilungen des Gegners im Südsyrien und vorläufige feindliche Patrouillen wurden abgewiesen. Sibirer und Patrouillen von uns führten erfolgreiche Granatbomben durch. Auf dem sibirischen Vorposten wurden hier mit einer kleinen Anzahl von Jordanern Kämpfe vor. Heftigste Kämpfe über-nahmen mit ihrem Feind feindliche Kavallerie im Lager. Aufklärungsstränge leiten über ein. Entgegenge-richtene feindliche Kavallerie wurde durch unsere Artillerie zerstört. Die Abweisung von sich nach ungedrückt vom Gegner auf die Ausgangsstellen wurde. Die ver-bleibenden Gegenangriffe wurden ohne Erfolg. Von der sibirischen Front nichts Neues.

Volksliche Übersicht.
Norwegen. 400 Gasarbeiter haben in Kristiania die Arbeit in der sibirischen Gasanstalt nicht ergo-geben. Sie verlangen den 8. sibirischen Arbeitstag. Infolge dieses Streiks ist der Gasverbrauch sowohl für Beleuch-ung als auch für Kochzwecke eingestellt worden. Über 20 000 Familien sind ohne Kochgas.

Das ungarische Magnatenhaus für das Bündnis mit Deutschland.
Im ungarischen Magnatenhaus sprach am Donner-stag im Rest Graf Joseph Mallath über die Vertiefung des deutschen Bündnisses. Er hat sich für notwendig, daß auch das Magnatenhaus der Überzeugung Ausdruck gebe, daß das Bündnis mit dem Deutschen Reich sich auch in diesen schweren Zeiten vollumfänglich fort-dauern. In diesem Kampf werden wir ebenso den deut-schen Verbündeten nicht entgegen können, wie dies in militärischer Hinsicht der Fall war. Die Entente weiß sehr wohl, daß dieses Bündnis das größte Hindernis dar-stellt, um ihre gegen uns gerichteten Bestrebungen zu verwirklichen. Sie hat aber nicht verstanden, warum die Regierung den gegen dieses Bündnis gerichteten Um-trieben gegenüber eine solche Reserve befinde. Die Agenten der Entente seien dabei, auch in Ungarn Un-ruhe herbeizurufen. Er hoffe, die Regierung werde alles tun, um das Land vor Unruhen zu retten.

Vor der Entschiedenheit.
Zur österreichischen Kabinettsliste wird aus Wien gemeldet: Der Fall der Entschiedenheit in der Politik aller, deren Lösung noch immer ungewiß ist. Die Deutschen, die an Seidler festhalten, haben gestern Bundesgenossen an Ungarn gefunden, die auch unbedingt das Weichen Seidlers fordern. Die Polen wollen mit den Ukrainern auf Grund der Anteilhaftigkeit eines politischen Ausdrucks schließen, was aber ausstichsweise erfolgt ist. Die Hauptverfechter der Ukrai-ner die Selbständigkeit Ungarns ist.

Deutschland
— Der Ernährungsminister des Reichstages besuchte am Mittwoch das Seelager in Moabit, um sich dort die neu errichteten Anlagen näher anzusehen, in denen nach dem neuen Verfahren der Zeit für Brot nicht aus Mehl, sondern aus dem unermesslichen Getreide gewonnen und liefert ein volles, sehr be-förmliches Brot. Die Abgeordneten nahmen die Vor-führung mit dem größten Interesse auf.
— Die deutsch-englischen Verhandlungen. Nach dem Ausscheiden des Reichstages wurde das Gerücht auf, die Verhandlungen in Berlin, die zwischen einer russischen Delegation und deutschen Abgeordneten geführt wurden, zur endgültigen Regelung der Missionen und des Friedens von West-Vietnam, seien unterbrochen. Demgegen-über ist festzustellen, daß die Verhandlungen ohne Unterbrechung weitergehen. Von deutscher Seite werden die von Geheimrat v. Krieger geführte. Herr von Bülowmann konnte ihnen nicht beivohnen, weil er im Hauptauftrag und im Reichsangebot in Vindobona genommen wurde. Wenn diese Verhandlungen, welche eine Gegenpart beinhalten, beendet sein werden, wird von Bülowmann die Leitung der Verhandlungen mit der russischen Delegation, die übrigens auf weiterführenden, befristet übergeben.

Zwei kleine Anfragen. Der schriftliche Reichs-tagungsabgeordnete Dr. Müller erhebt folgende kleine Anfrage gestellt: "Die Verwirklichung der Frage werden ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruhigender Weise. Die verschiedenen Maßnahmen der Stellvertreter-Generalkommandos blieben bisher ohne bemerkens-werten Erfolg. Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist einer der Hauptgründe für das Mislingen der Befähigung dieser abwehrlichen Kriegesgelehrten. Die deutsche Ver-fahrung ist eine der dringlichsten Aufgaben dieses langen Krieges. Ihre Kriminalität steigt in beunruh

der Landesverteidigung. Es sind Fälle herorgetreten, in denen Verbrechen gerade zu dem Zweck begangen worden sind, damit sich die Täter der Heerespflicht entziehen konnten. Hier mußte Wandel geschaffen werden. Selbstverständlich darf an dem Grundsatze nicht geirrt werden, daß der Wächter der Menschheit niemals für wert erachtet werden darf, seine Seite mit den ehrbaren treuen Söhnen des Vaterlandes die höchste Aufgabe im Dienste der Völker, die der Verteidigung des Landes durch Einziehung des eigenen Lebens, als gleichberechtigter Kämpfer erfüllen zu dürfen. Das Volkstheater muß hinsichtlich und moralisch rein dastehen, und hier dürfen Einschränkungen nicht zugelassen werden. Wer den Soldatenrudr trägt, muß unantastbar sein. Aber der Vorteil, den die benannten Schlägler der Gesellschaft vor den ehrenhaften Wehrpflichtigen dadurch genießen, daß sie jeder militärischen Willkürleistung entzogen sind, hat sich als ein Krebsgeschwür erwiesen. Deshalb ist beschloffen worden, denartige Heeresunfähige zum militärischen Arbeitssatze in besonderen Verbänden heranzuziehen. Freilich hat es sich der Reichstagsausschuß bringend anlegen sein lassen, dafür Sorge zu tragen, daß Leute, denen vielleicht ein Augenfehler anhaftet, der sie vor langen Jahren ins Archivum gebracht hat, den sie aber durch ein langes, ehrenhaftes Leben längst geheilt haben oder durch eine arbeitsame Tätigkeit wieder auszufähigen am Werke sind, nicht durch grausame Härte wieder zurückgelassen werden in eine Vergessenheit, von der sie sich zu befreien emsig bemüht sind. Auch die Reichsregierung war der Ansicht, daß solche auf dem Wege der Beförderung befindlichen oder bereits geförderter Personen von dem Dienste in besonderen Arbeitsverbänden ausgenommen werden sollten. In ihren Richtlinien aber konnte sie sich bis zu dem Entschlusse nicht durchringen, die wieder ehrenhaft Genommenen nimmer auch nicht nur im Wege der Gnade, sondern auf Grund eines Rechtsanspruches als vollberechtigte Heerespflichtige anzuerkennen. Hier hat der Reichstagsausschuß die bessere Hand angelegt und in einer Entschließung verhandelt, dafür Sorge zu tragen, daß durch eine neue Gesetzesvorlage den ebenfalls als befreit anzusehenden oder auf dem Wege der Beförderung befindlichen ebendamit gleichgestellt, der Weg zur vollen Gleichberechtigung, wenn möglich, freit gelassen, und nicht nur durch eine wieder eroffene Hand, sondern auch durch die Hand der Beförderung, die ungeachtet untergeordneter Behörden und Polizeigebote mit rauer Hand dort eingreifen, wo Schonung geboten ist.

Schließlich hatten die verbündeten Regierungen einen Gesetzentwurf zur Ergänzung des Wehrpflichtgesetzes eingebracht. Danach sollen die im Frieden dem Landsturm ersten Aufgebots überweisenen Landsturmpflichtigen und die zu ihm überzähligen Ersatzreservepflichtigen im Zeitpunkt der Auflösung des Landsturms, soweit sie militärisch ausgebildet sind, je nach ihrem Alter zur Reserve oder Landwehr überführt werden. Die Ablicht der Gesetzesvorlage ist an sich eine der Gerechtigkeit entsprechende, ihre Tragweite aber voranschreitend eine ganz ungewöhnliche. Nicht nur wurde im Anschlusse daran hingewiesen, daß die Vorlage sich faun von einer militärischen Vorlage großen Stiles unterscheidet, und daß dabei vielleicht erwo-

werden müßte, wie sich die Gestaltung und Ausbildung unseres gesamten Heeres nach Beendigung des Krieges insbesondere auch in Bezug auf die Dauer der Dienstpflicht zu gestalten habe. Ebenfalls hielt es der Ausschuss für geboten, über diese Frage die Ansichten der Reichstagsfraktionen nach besonders eingeholen. So weit sind die Arbeiten dieses Reichstagsausschusses geblieben. Es ist sicher, daß dadurch wichtige Fragen der Heeresverwaltung einer gezielten Lösung angeführt oder nahe gebracht werden.

Parlamentarisches.

Der Hauptanstoß des Reichstages lagte am Freitag die Beratung über die Kriegsausgaben vom Wehretatkommissionen bei der Bestimmung über die Berechnung des Kriegseinkommens der Offiziere und oberen Militärbeamten fort. Für Dienstentlohnungen soll nach dem Kompromissantrage in der Höhe der Friedensgehälter berücksichtigt werden. Bei der Abstimmung werden die Worte „in Höhe der Friedensgehälter“ ersetzt durch die Bestimmung, daß der Dienstentlohnung in Abzug zu bringen sei. Es folgt die Beratung über die Kriegsausgaben der Gesellschaften. Bei § 12 wird auf Antrag des Abg. Lieber (nall) dem Bundesrat überlassen zu bestimmen, ob und inwieweit Gemeinwesen, welche ausschließlich gemeinnützigen Zwecken aller Art auf dem Gebiete der Kriegswohlfahrt dienen, von der Abgabe befreit sind. Es folgt die Beratung des in Form eines Gesetzentwurfes gefaßten Antrages auf Errichtung einer obersten Spruch- und Beschlichtungsbehörde für Reichsangelegenheiten, die den Namen Reichsfinanzhof führen soll. Zu der Aussprache wegen der Annahme der obersten Reichsfinanzbehörde in Berlin wird die Reichsfinanzkommission vorgeschlagen, aber auch München, Stuttgart, Leipzig und Gera werden genannt. Die Frage bleibt noch offen. Das Gesetz wird in der von den Kompromissparteien vorgelegten Fassung angenommen.

Die Zusatzverträge mit Rumänien. Die weitere Beratung des Hauptauschusses am Donnerstag beschäftigte sich mit dem Schiffsfahrtsabkommen mit Rumänien. Abg. Erdberger (Zentr.) hält es für wünschenswert, daß bei der Durchfuhr von Vertretern der kaiserlichen Regierungen anwesend sein sollten. Zu der Aussprache geht das in das Schiffsfahrtsabkommen vor. Artikel 1 über die Wehrerfassung der kaiserlichen Beziehungen wird hierauf mit einer Entschließung beschlossen (naß). angenommen, wonach für eine möglichst umfassende Wahrung der deutschen wirtschaftlichen Interessen durch Schaffung einer entsprechenden großen Anzahl von Dienststellen gesorgt werden soll. Artikel 2 wird nach unentschiedener Debatte angenommen. In Artikel 3 wird bestimmt, daß jeder vertriehene Teil alle Schäden ersetzen wird, die in jenem Gebiete während des Krieges kaiserlichen Beamten oder Konsulatsgebäuden des anderen Teiles zugefügt wurde. Zu den Artikeln 6-8, die den Kriegsverhältnisse angeht, werden die Entschuldigungen und stellt einen ausführlichen amtlichen Bericht in Aussicht. — Das Kapitel über die Kriegsausgaben und die

Wiederherstellung der Staatsverträge werden angenommen, ebenso die Kapitel über Rürforge für Rückwanderer. Unmittelbare Behandlung der in der Gewalt des Gegners geratenen Vertriebenen.

Provinz und Umgegend.

† Jena, 28. Juni. Aus der Wärderei des hiesigen Konsumvereins sind in vergangener Nacht durch Einbruch über 100 Brote im Gesamtgewicht von etwa 4 Zentnern gestohlen worden. Auf die Ermittlung der Täter ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.

† Altenburg, 28. Juni. Von der Wilschweide des Rittergutsbesizers Quack in Unterföls wurde nachts ein 8 Zentner schwerer Bulle gestohlen, der dabei in einer Scheune abgeschlachtet worden ist. Von den Dieben fehlt jede Spur.

† Bernburg, 28. Juni. Nachdem die Stadterverordnetenversammlung in der Sitzung vom 27. Juni einstimmig beschlossen, daß die Straßenscheide gegen den Oberbürgermeister Geheimrat Leinweber und den Stadtrat Aldermann keinen Anlaß böten, mit den beiden Herren nicht mehr zusammenzuarbeiten, beschloß sich der Gemeinderat am Mittwochabend in außerordentlicher Sitzung mit der Stellung des Stadtschultheißers Steinhilber verbleibe in seinem Amte. — In öffentlicher Sitzung beschloß der Gemeinderat 20 000 Mk. zur Beheizung von Wohnhäusern für junge Ehepaare, namentlich für Kriegsgeheime. Der Haushaltsplan für das nächste Geschäftsjahr 1918/19, der wegen der durch die Inflationssteigerung hervorgerufenen Mehrausgaben eine Erhöhung des Gewerbesteuer auf 2 Pfg. pro Kubikmeter bringt, wurde genehmigt.

† Könnigstein, 28. Juni. Daß einer Leber nicht, ist nichts mehr Ungewöhnliches; doch einer dabei dem Sprungpferd des Turnvereins die Haut herunterzieht, ist schon ein Ausnahmefall. Wenn aber der Sprungpferd aus dem Reiter den Zirkel um die befehlenden Beinen ins Haus bringt und zum Kauf anbietet, ist eine unerhörte Dreistigkeit. In Könnigstein brachte es ein gewisser Herrmann Uffinger fertig, doch mißlang der Trick im letzten Augenblick.

† Seiligenstadt, 28. Juni. Die „Selbstbiete“. In der Feldkur des Nachbarns Anstalt in Seiligenstadt eine Verleumdung, als er näher nachsah, fand er zu seinem Erstaunen etwa dreißig große Dauerkurven (sogenannte Selbstbiete „Selbstbiete“) in Kartons verpackt, unter der Verleumdung verborgen. Er nahm den Fund mit nach Hause. Später meldete sich ein Landwirt aus Ober- oder Göttingen an, der die Karte und der Briefe, den Wert der letzteren bestimme er auf 900 Mk. Kurz vor der militärischen Revision hatte er die Briefe an die Familienbesitzer gebracht. Die Schätzungen, von denen die Frucht- und Klebenemulare von „Selbstbieten“ herühren, waren als „Spanner“ Entschuldigungen angeben. Die Verleumdung wird sich des guten Mannes liebevoll annehmen.

Verantwortlicher Redakteur Franz Köhner in Merseburg. Druck und Verlag von Th. Köhner in Merseburg.

Anzeigen
Für die Aufnahmen der Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen oder Wochen können mit jeder Zeilenanzahl bezahlend, jedoch werden die Münche der Auftraggeber nach Möglichkeit berücksichtigt.

Ein älteres Arbeitspferd
(Däne), fromm, stark und ausgetüchtelt zu verkaufen
Braunsdorf Nr. 23/24.

Kleine Läufer Schweine
zu verkaufen Güterstr. 3.

Zwinger Ziegenböck
zu verkaufen Breich Nr. 29.

10 hübsche Gänse
zu verkaufen Meuselau Nr. 66 b.

30 Sack. Enteneler
hat noch abzugeben
Daspig Nr. 3.

Wegzugshalber sind ein älteres Kinderwagen, Kinderstuhl, 2 Petroleum-Hängelampen billig zu verkaufen Seindorf b. Rörbisdorf, alte Schule.

Kinderwagen
zu verkaufen Meuselauerstr. 1.

Mehrere ganz junge Enten
zu kaufen gesucht
Aarstraße 7.

Schuh-Umtausch
Damenstiefel (fast neu) gegen Kinderstiefel Nr. 31 od. 32
Eisenbahnstr. 1, dt.

Einfach möbl. Zimmer
(2 Betten) 1 Bett frei, an anständigen Herrn zu vermieten
Al. Ritterstraße 13, 3 Tr.

Möbl. Zimmer
zu vermieten
Moonstraße 13, 2 Tr. rechts.

Möblierte Wohnung
passl. für 2 Herren los, zu vermieten
Unter-Altenburg 4.

Nächster Kursus beginnt am 8. Juli d. Js.
Schule der Damen Schneideri für
Nähen, Damennähen und Wäsche-
anfertigung Merseburg, Neumarkt 67 pl.
Vormittag, Nachmittags, Abend-
und Schnellunterricht, jederzeit beginnend
im Zuschneiden und Weben für Privat-
und Gewerbetreibende.

Kein umständliches und zeitraubendes Kopfschneiden und Freihand-
geschneidern mehr erforderlich und daher leicht zu erlernen. Alle
Kleidungsstücke — nicht nur Kleider und Hülsen — sondern man
erlernt leicht die Herstellung von Miedern, Blusen, Kleidern,
Köden aller Art, Mänteln, Tragen, Mänteln, und Anoden-
aardrobe und Wäsche — für jede Person, für jeden Geschmack, —
Prinzip- und Umformungsbestellung, Spiel- und Kräftigkeit-
Vergütungen, Bedienung nach jeder neuartigen Mode, sowie
auch Veränderungen und die Fertigung aus alter zurückgelegter
Kleidung ist hierin sehr leicht möglich.
Dasselbst wird auch billige Kleidung, Konfektion u. Wäsche angefertigt.

**Fabriks-
Lagerräume**
arta 450 qm zu vermieten
Halleische Str. 39.

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten
Halleische Str. 36, 1 Tr.

Freundliche Schlafstelle frei
Seitenbeutel 17, 1 Tr.

Freundliche Schlafstelle offen
Al. Eisenstr. 3.

Freundl. Schlafstelle
für anständigen Herrn frei
Krautstraße 10.

— Zwei Schlafstellen —
für Mädchen offen
Seitenbeutel Nr. 15.

Kinderloses Ehepaar sucht für
bald oder 1. 10.
— kleinere Wohnung. —
Offert. mit Preisangabe unter
W 100 an die Exped. d. Bl.

Kinderloses Ehepaar sucht für
ab 1. 10. 1918
2 Stuben, Kammer und Küche in
nettem Hause zum 1. 10. od. früher.
Gefl. Offerten unter H 8 an die
Exped. d. Bl.

Anständ. jung. Mädchen sucht
anständige Schlafstelle
oder einfach möbl. Zimmer. Off.
unter H 4 an die Exped. d. Bl.

Gut möbliertes Zimmer
für jungen Mann per los, gesucht
Gefl. Off. u. 378 an die Exped. d. Bl.

**Hamster-
und Maulwurfställe**
auf
Max Erbe, Saalftr. 2.
**Kümmel- und Majoran-
Pflanzen**
empfiehlt
W. Wittenbecher,
Am Neumarkt 10.

**Seer,
Dachpappe,
Carbolinum,
Holzteer**
bei
Eduard Klauß
Windberg 3.

**Tüchtige zuverlässige
Bierfahrer**
solist od. später gesucht.
Stadtbrauerei C. Berger.

Ein Arbeiter,
auch leichtkriegsbefähigt, findet
dauernde Beschäftigung.
Otto Zielke,
Gärberstr. u. Waldschmittstr.

Für H. herkschaftl. Haushalt
ein tüchtiges, zuverläss. Mädchen,
besonders in der Küche und im
Haushalt, zum 1. August gesucht.
Etwas Nähen erwünscht.
Zu melden nachm. von 6-8
Uhr Alster 2 bei
Frau Dr. Haacke.

Frauen zum Flaschenpülen
steht sofort ein
Edmund Hildebrand.

**Zuverlässigen
Geschirrführer**
suchen
Paul Marckscheffel & Co.

Fabrikfontor in Merseburg
sucht in Döberitz (nicht
Kriegsstelle)
Buchhalter (in),
kein Anfänger, vom m. Zeugnis-
Absch. Am 1. 10. 1918 in
erbeten u. R. R. an die Exped.
dieses Blattes.

Suche nach Unna b. Berlin
bis 1. August bei hohem Lohn u.
guter Behandlung ein nettes
Stubenmädchen,
welche fernieren kann und einf.
Schneiderei erlernt hat.
Frau Berta Kassel,
gewerbem. Stellenermeisterin,
Elgrube 1, dicht am Markt.

Mädchen vom Lande
findet, vor die Unkosten-Beitrag in
Zaucha zur Instruktion-Beitrag.
Für meinen Hausbau suche ich
ein älteres, **Mädchen**,
lauberes
Beihilfe vorhanden. Antritt kann
solist erfolgen.
Frau Fabrikbesitzer M. Groß,
Grobauer Str. 10.

Aufwartung gesucht
Unter-Altenburg 5.
Ein Schülferband von der
Weisenfelder Str. bis Sand ver-
loren gegangen
Bitte gegen Belohnung abzu-
geben bis **Sand 20 im Laden.**
Hiermit warne ich diejenige
Frau in der weißen Schürze von
der Halleischen Straße, die am
Freitag früh an der Post gegen
einen Soldaten mich mit falschen
Gerüchten beleidigt hat, fernerhin
mich in Ruhe zu lassen, andernfalls
werde ich gerichtliche Hilfe in An-
spruch nehmen. Die Frau ist er-
kannt worden.
Ch. G.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-60787691319180630-18/fragment/page=0003



Funkenburg.

Sonntag den 30. Juni,
abends 7/8 Uhr,

auf allgemeinen
Wunsch nochmals

Vorzugskarten im Zigarrengeschäft des Herrn Brendel, Gotthardstrasse 2 (Fernsprecher 471).

das glänzende Seidel-Programm!



Für die Einmachezeit:

„Deutschland“-Einkochgläser,

doppelt gekühlt

mundgeblasene Qualitätsware,

bedeutend haltbarer als Maschinengläser.

In allen Grössen und Mengen sofort lieferbar.

1/4, 1/2, 2/3, 1, 1 1/2 und 2 Liter.

Vorjährige Lagerbestände zu alten
Preisen, nur solange der Vorrat reicht.

Einkoch-Apparate mit 6 Federn u. Thermometer **25,50**

Große Posten Gummi-Ringe

für alle Sorten Gläser
15, 20, 25, 35, 45 und 60 Pfg.

Geleegläser, Saftflaschen
Fruchtpressen, Pergamentpapier

Paul Ehlert, Merseburg.

Barbier- und Friseur-Innung Merseburg.

Der geehrten Kundenschaft zur gefl. Kenntnis, daß am 1. Juli d. J. eine weitere Preiserhöhung eintritt. Gleichzeitig bemerken wir, daß Kunden außer dem Saule nur noch ausnahmsweise zu den entsprechend berechneten Preisen bedient werden können. Preislisten sind in unseren Geschäften einzulegen.

Anmerksame Bedienung.

Mäßige Preise.

: Karl Tänzer : Adolf Schäfers Nachf.

Spezial-Geschäft
für

Herrenwäsche Trikotagen :- Schlipse

Wäsche-Anfertigung
in eigenen Arbeitsstuben.

Fernruf 269.

Merseburg Entenplan 7

Solide Qualitäten.

Große Auswahl.

2 leere Stuben

mit Kochanlegenheit und möglichst
etwas Stellung für 1. Juli sucht

Wakat-Institut Daenzer.

Kammer-Lichtspiele!!

Kleine Ritterstrasse 3 Fernruf 529.

Anfang täglich 7 1/4 Uhr

Sonnabend! Sonntag! Montag!

„Hi'de Warren und der Tod!!“

Phantastisches Drama in 4 Akten mit der so
überaus beliebten und reizenden Künstlerin **Mia May!**

„Das Geschenk der Norne!“

Ergreifendes, fesselndes Drama in 4 Akten
in der Hauptrolle Sybil Smolowa.

Außerdem einglänzendes vorzügliches Beiprogramm.

Sonntag ab 8 Uhr: Kinder- u. Jugend-Vorstellung.
ab 6 und 7 1/4 Uhr: Vorstellungen für Erwachsene.

Neues Schützenhaus.

Sonntag den 30. Juni 1918,
nachmittags 1/2 4-7 Uhr und abends 7 1/2-10 Uhr.

große Gartenkonzerte

ausgeführt von der Kapell des Ersatz-Bataillons der Landw.-Inf.-Regt. Nr. 36 aus Halle
unter Leitung des Kgl. Oboemusikmeisters Ermlich

Künstlermusik mit auserwähl. Programm.

Eintritt 60 Pfg. Militär 40 Pfg.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein **H. Bilenberger.**

Zum Besten der Ludendorff-Spende!

Montag den 1. Juli, abends 7 1/4 Uhr,

TIVOLI

::: Blinden- ::: Künstler-Konzert.

Pianist Robert Geyer, Violine Paul
Risch, Konzertsänger Emil Wrike.

Karten im Vorverkauf bei Renner, Markt Nr. 18, und
an der Kasse: Sperrsatz 2,-, 1. Platz 1,-, 0. Platz 1,- Mk.
Um gütigen Zuspruch wird gebeten

Die Direktion.

Vaterländ. Frauen-Berein Merseburg-Stadt.

Montag den 1. Juli 1918, nachmittags 5 Uhr,

öffentliche Festigung des Vorstandes

im Saale der Repräsentationsräume im höchsten Kgl. Schlosse.

Die ordentlichen und die außerordentlichen Vereinsmitglieder
werden zur Teilnahme ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Künstl. Zahnersatz

Kronen- und Brückenarbeiten.
Behandlung kranker Zähne.

Hubert Totzke in Fa. Willy Muder

Markt 19 Merseburg Telefon 442
Sprechzeit 8-6 Uhr. :-: Sonntags 9-1 Uhr.
Dienstags u. Freitags nur vorm. 8-12 Uhr Sprechstunden.

Tivoli-Theater Merseburg.

Direkt. Artur Dechant.
Sonntag den 30. Juni 1918,
abends 7/8 Uhr:

Die Elfe vom Erlenhof.

Volksstück aus dem Schwarzwald
in 5 Akten von Staaf.

Dienstag den 2. Juli 1918,
abends 7/8 Uhr:

Gaßpiel von Eduard Bayer. Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.



Berein zur Hebung der Geflügelzucht in Merseburg u. Umg.

Den Mitgliedern von Frankfurt
leben und Umgebung zur gefl.
Nachricht, daß ich Sonntag den
30. d. M., nachm. von 1-3 Uhr, im
alten Gaßhofs die Mitgliedsbeiträge
für 1918 einlese.

Wriedrich.

Sanzunterricht Spergan und Umgebung.

Erste Übungsstunde Dienstag
den 2. Juli, abends 8 Uhr, im
Gaßhaus des Herrn Sielez zu
Spergan. Umgebungen junger
Damen und Herren nehme nach bei
Beginn des Unterrichts entgegen.
C. Ebeling, Tanzlehrer,
Wriedrich Schmale Str. 19.

Achtung!

Sahe für alte
wollene Strumpfstübe
11/10 1,55 Mk., für Besonnen
Metalle höchste Preise.

Frau Hermisch, Johannstr. 16, pt.
Bitte genau auf die Hausnummer zu achten.

Portland-Zement Zement-Kalk Gips

empfehlen
Eduard Klauß
Windberg 3.

Feinste rote

Cristall-Sauger

weich u. elastisch wie Gummi auf
Ander-Willklofen; - vom
Rauert. Gesundheitsamt geprüft
verwendet gegen Nachnahme, oder
bei Voreinlegung des Betrages
portofrei - 4 Stück 3,70 Mk. -
Heimischer Herd, Zeitz (1).

Siehe etas Zeilage.



Noch in tiefer Trauer um den Verlust meines unvergesslichen Mannes, meines lieben Vaters, bestätigt sich heute die vor einigen Wochen eingetroffene, erschütternde und altschmerzliche Nachricht, dass mein einziger, innigstgeliebter Sohn, mein lieber Bruder, mein treuer Bräutigam, der Pionier

Willy Evers

in den letzten Kämpfen im Westen am 27. Mai im blühenden Alter von 20 Jahren den Heldentod erlitten hat.

Merseburg, den 29. Juni 1918.

In tiefem, unvergesslichem Schmerz
Ww. Marie Evers.
Erna Evers.
 Marie Dresse als Braut
 und alle Angehörigen.



Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher und liebevoller Teilnahme an dem schweren Verluste, der uns durch das allmächtige Hin-scheiden unseres lieben, unvergesslichen und guten Sohnes Otto betroffen hat, sagen wir nur auf diesem Wege unsern aufrichtigsten Dank.

Merseburg, den 29. Juni 1918.

In tiefem Schmerze
Familie Oeckler.



Für die innige Teilnahme bei dem Tode meines geliebten, treusorgenden Sohnes spreche ich meinen tiefsten Dank aus.

Frau verw. Mathilde Nuckelt.

Merseburg, 29. Juni 1918.



Achruf.

In den letzten schweren Kämpfen starb den Heldentod fürs Vaterland unser lieber Jugendfreund

Alfred Klob

im blühenden Alter von 19 Jahren.

Es kam der Krieg, der Unheilbringer,
 Und kreuzte seine Schreden aus,
 Erbarmungslos mit hartem Finger
 Rocht er an dieses Vaterhaus.
 Der liebe Sohn stand Euch zur Seite,
 Beliebt war er in jedem Stand,
 Er mußte fort, hinaus zum Streite,
 Zum Kampfe für das Vaterland.
 Da schlug der Krieg Euch eine Wunde,
 Die dieses alles überbot.
 Es kam ein Brief zur Morgenstunde,
 In welchem hand' Alfred ist tot!
 Gefallen und auch schon begraben,
 Ihr sollt ihn nimmer wiederseh'n,
 In keinem Satz und Grab zu stehn,
 In blühender Jugend, in stolzer Kraft,
 So hat Dich die Granate hinweggerafft,
 Am frühen Morgen, beim Morgenrot,
 Hat eilig begrüßt Dich der bit're Tod.
 O Eltern, Geschwister, wüßte die Tränen ab
 Und weinet nicht über sein frühes Grab,
 Bestet er auch begraben im fremden Land,
 Den Heldentod starb er fürs Vaterland.
 Und Du, o Freund, o ruß' in Frieden,
 Du sagst auch für uns ins Feld,
 Ein schöner Tod ward Dir beschieden,
 Du starbst für's Vaterland als Held,
 Dich grüßt die dankbare Gemeinde,
 O hör es in den ew'gen Höhen
 Dich grüßen Deine Jugendfreundinnen
 Auf Wiederseh'n — Auf Wiederseh'n!

Gewidmet von den Jugendfreundinnen
 zu Wallendorf, Preßsch und Tragarth.



Sein letzter Wunsch: „Auf Wiedersehen!“
 Sollte nicht in Erfüllung gehen.

Nachdem uns erst am 2. Juni der 2. Sohn
 von unsem zum Seeresdienst eingezogenen
 9 Söhnen entzissen wurde, erlitten wir nun
 auch noch die schmerzliche Nachricht, daß am 15. Juni
 unser lieber dritter Sohn, Bruder und Schwager.

Unterschiedler

Otto Biermann,

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,
 dem schrecklichen Weltkriege zum Opfer gefallen ist.

Jöhren, den 29. Juni 1918.

Die tieftrauernden Eltern u. Geschwister nebst Angehörigen.

Ruhe sanft in fremder Erde!



Dank.

Allen, die durch aufrichtige Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme unsern schweren und harten Schmerz, den uns der schreckliche Krieg durch den Heldentod unseres unvergesslichen lieben Sohnes und Bruders, des Unteroffiziers

Walter Biermann

brachte, lindern halfen, sagen wir unsern herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir der lieben Jugend von Jöhren und Jöhrenedel und dem Fußball-Klub Jöhren.

Jöhren, den 28. Juni 1918.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Durch Nachtragsbefanntmachung vom heutigen Tage Nr. W III. 3000/6. 18 KRA habe ich eine Beschlagschne von Falern aus Kolbenstich, Belenginsten, Weidenbalt, Hopfen, Lupinen und Getreideholz (Stranfa) veräußert.

Die Nachtragsbefanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in örtlicher Weise veröffentlicht worden.

Magdeburg, den 29. Juni 1918.

Der stellv. Kommandierende General des IV. Armee-Korps:
 Sonntag, Generalleutnant.

Obstkernsammlung.

Nach in diesen Jahre sollen wieder in ganz Deutschland die Obstkern zur Delgerinnung gesammelt werden. Das Obstkernöl wird an Stelle fehlender ausländischer Rohstoffe zur Margarinerstellung verwandt; die Obstkernsammlung ist deshalb für unsere Fettversorgung von größter Bedeutung. Um große und lohnende Vollerträge zu erzielen, bei art es der Wirtwirtschaft aller Kreise bei der Sammlung, denn aus 1000 kg Kernen lassen sich etwa 50 kg Öl gewinnen.

Es ergeht deshalb hierdurch die dringende Bitte und vaterländische Mahnung an die gesamte Bevölkerung, insoweit Obstkern als irgend möglich zu sammeln. Jeder helfe nach Kräften, so der herrschenden Fettknappheit zu steuern.

Die gesammelten Obstkern sind an die städtische Ortsammelstelle abzuliefern, die sich in der Volksschule I am Windberg beim Hauswart Mensch befindet.

Die Sammler erhalten von der Ortsammelstelle für jedes kg vorchriftsmäßig abgekieferte

Steinobstkern	10 Pfa.
Küsterkern	15 "
Apfelkern- u. Zitronenkern	35 "
Früchte der Obstgattung	5 "

Die Kerne der einzelnen Obstgattungen dürfen nicht untereinander vermischt werden. Sie sollen von reinem Obst stammen, gereinigt und gut getrocknet sein. Das Trocknen geschieht am besten in der Sonne, sonst bei gelinder Dierwärme. Auch Kerne von getrocknetem und gedarrtem Obst können verwendet werden. Bis zur Verwertung sind die Kerne trocken und luftig aufzubewahren; verschimmelte Kerne sind für die Delgerinnung wertlos.

Näheres über die Behandlung der Obstkern ist aus den Merkblättern zu ersehen, die in der Sammelstelle zu haben sind.

Merseburg, den 11. Juni 1918.

M. 843/18.

Der Magistrat.

Wiesen- oder Kleeheu,

Gersten- u. Haferstroh

suchen zu kaufen
 Gebr. Wege, Halle a. S.



Kaufe jederzeit Schlachte-Bierde

und zahle für gutge- höchste Preise. Bei Schlachtung nähere fette Bierde sofort zur Stelle.

W. Naundorf, Roßschlächtere, Merseburg, Oelgrube 5.
 Telefon 496.

Rohfleisch- u. Fleischwarenverkauf
 findet am 1. Juli 1918
 bei Hoffmann, Ob. Breite Str. 4
 nachm. v. 2-3 Uhr Nr. 2201-2300
 3-4 " " 2301-2400
 statt. Ein Vorrecht auf eine bestimmte Art von Fleisch oder Fleischwaren besteht nicht. L. A. 1. 824/18.
 Merseburg, den 29. Juni 1918.
 Das städtische Lebensmittelamt.

Obst-Verpachtung.

Das Obst der Gemeinde Wallendorf und das Obst des Mühlengemeinschaftes, Herrn Schumann gehörig, soll

Sonntag d. 7. Juli, nachm. 5 Uhr, im Gasthof bei verpachtet werden. Bedingungen im Termine. Wallendorf den 26. Juni 1918. Der Gemeindevorsteher.

Der der Gemeinde Anapendorf gehörig

Hartobst-Anhang

auf der Merseburg-Lauchstedter Straße soll
 Montag den 1. Juli 1918, nachm. 3 1/2 Uhr, im dortigen Gemeinde-Gasthofe verpachtet werden.

Bedingungen im Termine. Anapendorf, den 28. Juni 1918. Der Gemeindevorsteher.

Obst-Verpachtung.

Das Hartobst — meist Ebelobst — des Rittergutes Kriegs- do soll

Sonntag den 7. Juli 1918, nachmittags 5 Uhr, im Gasthofe zu Wallendorf meistbietend verpachtet werden.

Wallendorf den 28. Juni 1918. Der Gemeindevorsteher.

Sreiwilige Aktion.

Wittwoch den 3. Juli 18. 3. v. vormittags 1/10 Uhr

findet im Grundstück Bismarck Str. Nr. 2 hier der Verkauf folgender Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung statt und zwar: 1 grüne Blüschmutter, 1 Sofa u. 2 Sessel, 1 Sofa, 1 Spindelstuhle, 1 Kamin, 2 grüne Halbfertigschle, 1 Kügel, 1 Herren-Schreibstisch, 2 Tische, 1 eif. Bettstelle, 1 Bettstelle mit Matratze (ganz neu), 1 eiserner Ofen, 1 Kochmaschine (sehr neu), 2 Scheibebühnen, 1 Jagdgewehr, 2 alte Gewehre, Lampen, Bilder, sowie verschied. Haus- u. Wirtschaftsgüter.

Albert Franke, Auctionator.

Ein neuerbautes am Eingang des Dorres gelegenes Wohnhaus

mit Stall und arte 5 Morgen angrenzendem Feld, auch zu Baustellen passend, ist für 35000 Mk. bei 10-12000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Uebernahme am 1.10.18. Dasselbe liegt 4 Stunden von der elektr. Straßenbahn Halle-Merseburg entfernt. Näheres bei

R. Wieand, Marktstr. 8.

Ein 4jähr. bayrischer Zugochse,

1 fast neuer einspänniger Leiterküstwagen und eine Chaise ev. Aufschwagen zu verkaufen

Zöschchen Nr. 81.

Einfamilienhaus

mit Garten sofort zu verkaufen. Näh. b. R. Wieand, Märkerstr. 8.

Guterhalt. Sportwagen mit Verdeck

zu verkaufen. Gänderoth, Annenstraße 17/1.

Ein Fahrrad ohne Bereifung und einen Handwagen

zu verkaufen. Amtshausstr. 1.

Ein Guts-Garten

gefunden. Uazuholen. Wallendorf den 28. Juni 1918. 3 Stück gut erhaltene

Bauleitern

(50 Eptonen) zu verkaufen. Fr. Günther, Ostposten



Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 1,90 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 2,10 Mk.; durch die Post 2,52 Mk. einschl. Bestellgeld, durch unsere Vertreter auf dem Lande 2,40 Mk. Einzelnummer 10 Pf.

—: Geschäftsstelle: Delgrube 9. —:

—: Fernsprecher Nr. 324. —:

Anzeigenpreis: Für die einpaltige Zeile oder deren Raum 30 Pf., im Reklamezeit 75 Pf., Chiffreanzeigen und Nachweilungen 20 Pf. mehr. Nachdruck ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigen-Aufnahme: 9 Uhr vormittags.

Nr. 151

Sonntag den 30. Juni 1918

44. Jahre.

Feindliche Angriffe an der Lys und Aisne abgeschlagen.

Befinnung.

Wieder einmal haben wir lernen können, daß es für das politische Geschäft keine größere Tugend gibt als die, niemals die Befinnung zu verlieren, die Fähigkeit, ruhig abzuwägen, und auf das Genauerste zu prüfen, welche Folgen ein Vorgang schließlich haben wird. Die Folgen sind immer wichtiger als der Vorgang selbst. Die Rede des Staatssekretärs v. Kählmann hatte, darüber können wir heute offen reden, weite Kreise des deutschen Volkes, auch einen erheblichen Bruchteil der deutschen Presse überreift. Die letzten Wahrheiten, die der Staatssekretär ohne die übliche Verbrämung vortragen konnte, waren vielen aus der Nerven gefallen. Anstatt nun zu erwägen, ob es nicht vielleicht doch nützliche Wirkung hätte, daß so einmal das Entscheidende in anderer Form ausgesprochen worden war, ging die Angst vor der Wahrheit befonders mit denen durch, die eben doch noch nicht zu wissen scheinen, welcher Größe der Empfindung und der Opferbereitschaft das deutsche Volk fähig ist. Die Andeutung, daß der Krieg vielleicht noch lange währen könnte, sollte — so sagte man am ersten Tage — die Siegesgewißheit Deutschlands gefährden können. Schon heute steht fest, daß davon gar keine Rede sein kann. Das deutsche Volk weiß sehr wohl, daß es so viele als auch der Staat geliebt hat — dieser Krieg, bei dem es um die Entscheidung vielleicht für Jahrhunderte geht, nicht von heute auf morgen erledigt werden kann. Ferner sollten die Kriegsziele, wie sie Kählmann gezeichnet hat, in keinem Verhältnis gefaßt haben zu dem, was billig nach all den Opfern zu verlangen sei. Bei eingehenderem Nachdenken aber wird man die Worte des Staatssekretärs, die, wie sich das gebührt, nicht an Einzelheiten haften blieben, sondern das deutsche Entwicklungsprogramm umschrieben, richtig verstanden haben, und wird sich auch darauf besonnen haben, daß zur Interpretation des Kählmannschen Wortprogramms die Erinnerung an die Art und die Taktik ge-

Deutscher Heeresbericht.

Berlin, 29. Juni. (Großes Hauptquartier.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresquadre Kronprinz Rupprecht.

Nördlich der Lys sind heftigste Feuer heftige Infanterieangriffe der Engländer erfolgt. Dreimaliger Ansturm gegen Meris brach unter schweren Verlusten zusammen. In der Mitte des Kampfgebietes drang der Feind in Vierz. Derart ein Gegenstoß der Bereitwilligen brachte ihn sofort zum Stehen und warf ihn über den Westrand des Ortes zurück.

Nördlich von Merville scheiterten die feindlichen Angriffe in unserer Feuer.

An der übrigen Front blieben die lebhaftesten nächtlichen Artilleriekämpfe in den Morgenstunden ab. Südwestlich von Bucquoy wurden härtere Vorstöße, sowie mehrfach Erkundungsabteilungen des Feindes abgewiesen.

Seeresquadre Deutscher Kronprinz.

Südlich der Aisne griff der Feind nach starker Feuerwirkung an. Bei Ambleux wurde er nach hartem Kampfe abgewiesen. Über Cury hinaus gewann er Boden. Unter Gegenstoß warf ihn auf die Höhe beiderseits des Ortes zurück. Verluste des Feindes, unter Einschluß von Panzerfahrzeugen, betrugen 1000 Mann. Der Feind ist gegenwärtig mit dem westlichen Feinde bis in seine Ausgangsstellungen nach und nach abgezogen.

In der Luft erlitt der Feind eine schwere Niederlage. 19 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen.

Leutnant Ubert errang seinen 35. Leutnant Löwenhardt seinen 30. Luftsieg.

Südwestlich von Reims wurden bei einer kleinen Unternehmung 20 Italiener gefangen.

Erster Generalquartiermeister Ludendorff. (W. F. A.)

Der Deutsche Admiralstab meldet:

Berlin, 29. Juni. (Amtlich.) Im Sperrgebiet des westlichen Mittelmeeres versenkten unsere U-Boote vier Dampfer und einen Zerstörer von rund 21 000 Brutto-Register-Tonnen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die Angst der Amerikaner.

Rotterdam, 29. Juni. (Priv.-Telegr.) Nach einer Meldung aus Washington rüft man sich dort gegen die deutschen Flieger. U-Booteangriffe, die jeden Tag erwartet werden. Es ist ein großer Kredit bewilligt worden, der dazu dienen soll, Geschütze für die Abwehr der Angriffe anzuschaffen. Die Geschütze sollen an den gefährdeten Stellen der Küste zur Aufstellung gelangen.

Eine Foch-Krise.

Zürich, 29. Juni. (Priv.-Telegr.) Die „Zürcher Morgenzeitung“ erfährt aus besser Quelle, daß in der englischen Presse sich mehrere Tagen eine immer schärfere Kritik gegen Foch als Generalissimo herabdröhrt. Es wurde ihm Mangel an Initiative vorgeworfen. Man dürfte es daher bald mit einer Foch-Krise zu tun haben.

Eine Ententes-Offensive?

Rotterdam, 29. Juni. (Priv.-Telegr.) An der Londoner Börse gehen Gerüchte, daß die Ententes-Offensive am 1. Juli und zwar zwischen Reims und Verdun beginnen werde. Wie es heißt, soll dieser Plan in der Konferenz im amerikanischen Hauptquartier, der auch Clemenceau beibohnt, beschlossen worden sein. Die holländischen Zeitungen bringen diesem Vörsenbericht Mißtrauen entgegen, da sie nicht annehmen, daß derartige Meldungen, wenn sie zutreffen sollten, aus England hinaus kämen.

Neue Friedensführer.

Rotterdam, 29. Juni. (Priv.-Telegr.) Aus London erfährt der „N. A. Kurant“, daß die österreichisch-ungarische Regierung annehmlich durch einen Delegierten Fühlung mit der Entente gesucht hat. Man sagt in Amsterdam, daß es sich in Österreich um einen neuen Friedensführer handele. Die „Neue Zürcher N.“ sagt hierzu, daß bereits in einem neutralen Lande eine Verbindung von außerordentlicher Wichtigkeit stattgefunden.

(Konkrete Nachrichten siehe auch Beilage.)

Spezungen von ganz ungewöhnlicher Wichtigkeit stattfinden, die Herrn von Kählmann mit keiner Rede den Rücken stärken. Zum Schluss meint das genannte Blatt: In dieser so fürchtbar ansehenden Zeit möchten wir lieber keinen Sturzmann den Stab brechen, der beim Frieden dienen wollte, auch wenn er sich in dem Mittel dazu vergräbt.

Die Kämpfe im Westen

Der deutsche Oberberichts lautet:

Berlin, 28. Juni, abends. Nördlich der Lys und südlich der Aisne kämpfen wir in der Abwehr heftigsten Zeilangriffe des Feindes.

Französische Offensive westlich Soissons.

Leut „Kürzer Morgenzeitung“ zeigen sich westlich von Soissons Anzeichen einer Offensivbewegung, um einen neuen Schlag Hindenburgs zuvor zu kommen.

In Erwartung des neuen Stoßes.

Die „Zürcher Morgenzeitung“ erfährt von der französischen Offense: Einer Divisions-Offense sind die militärischen Sachverständigen der Westfront skeptisch. Sie sehen, daß die gezielte Feuerkraftigkeit in der englischen Front diesmal eine Ereignisliste im Stande abstrahieren erwarten lassen. „Comme libre“ hält es für eine unangenehme Überraschung, wenn die Offense nicht erfolgt.

Was Frankreich von Amerika erwartet.

Die „Humanität“ verlangt, daß die amerikanischen Truppen in Frankreich stark genug sein müssen, um nicht nur die Abwehr zu sichern, sondern auch Frankreichs Soldaten zu entlasten. Diese sollten gewissermaßen nur noch der großen Masse der verbündeten Truppen als allgemeine Einordnung dienen.

Vom italienischen Kriegsschauplatz

Vergebliche Übergangserfolge der Italiener über die Piave.

Wien, 28. Juni. Amtlich wird bekannt: In Udine, im Arco-Boden und im Ostitalie richtete der Italiener sein wirkungsloses Berührungsgewehr bis weit hinter unsere Linien.

Im Treviso-Raum scheiterten mehrere feindliche Erkundungsversuche an der Wachsamkeit unserer Befehlstruppen.

An der venezianischen Gebirgsfront fand der am 26. d. M. heldenmütig behauptete Col di Vella, sowie der Raum westlich Fregene, ein unter Ausnutzung dieses Feuers südlich Carove angelegter feindlicher Vorstoß wurde durch Abteilungen des Infanterie-Regiments Nr. 74 zurück abgewiesen.

An der Piavefront wurde ein neuerlicher Übergangserfolg der Italiener bei Fossalta vereitelt. Die Piave führt abtrotzend Hochwasser.

Der Chef des Generalstabes.

Die „Berliner Post“ erfährt, daß die österreichische Offense in der Piave, an der Piavefront, auf dem ungenutzten Schweregeleit, die die Österreich bei der Klärung ihrer Stellungen auf dem Westufer des Flusses zu überwinden hatten. Durch einen überraschenden Regen war die Piave zu einem gefährlichen Strom geworden, durch den der Nachschub von Munition und Nachschubmitteln unmöglich gemacht wurde. Sogar die in kürzester Zeit zerrissen. Man ließ durch höherer Erde mit Konkreten abdecken, aber auch das half nur wenig. Im nicht nutzlos Menschleben zu opfern, mußte der Rückmarsch angetreten werden, der im Schutze wieder dunkler Nächte glatt gelang.

Nicht ein österreichisches Geschütz verloren.

Wie aus dem österreichischen Kriegspressequartier mitgeteilt wird, hat sich die Zurücknahme der Truppen zwischen Montello und Biadene di Melegnano auf das Ostufer der Piave ohne den Verlust nur eines Geschützes vollzogen. Alle anderwärts gemachten Meldungen der Italiener waren erfindlich.

Den Italienern können demnach lediglich solche Geschütze wieder in die Hand gekommen sein, die ihnen vorher von den Österreichern abgenommen worden waren.

Italien wird nichtern.

Barzani, der kürzlich vor Begleitung aus dem Säuschen geraten war und von der „großen Schlacht der Welt“



Eine neutrale Stimmung über Kählmanns Rede. Die neuen Zürcher Nachrichten schreiben: über die Rede Kählmanns sollen in einem neutralen Lande Be-